

Ltd. KVD'in Heinze wies auf die gesetzliche Verpflichtung hin, in zweijährigem Abstand einen Tätigkeitsberichtes der Heimaufsicht zu erstellen. Sie erinnerte an die Vorlage im Ausschuss für Angelegenheiten von Menschen mit Behinderungen und gab eine Zusammenfassung des vorliegenden Berichtes.

Abg. Herbrecht erinnerte an die Beratungen im Ausschuss für Angelegenheiten von Menschen mit Behinderungen, in denen auch die Problematik fehlenden Personals in der Heimaufsicht erörtert worden sei. Dem Landrat sei die problematische Personalsituation nahe gebracht worden und dieser habe den Bedenken offen gegenüber gestanden. Abg. Herbrecht regte an, den Stellenschlüssel in der Heimaufsicht durch interne Umsetzungen zu verstärken um dem gesetzlichen Auftrag nachkommen zu können und die Interessen und Bedürfnisse der pflegebedürftigen Menschen in Einrichtungen optimal zu schützen.

Abg. Witte informierte, dass ihre Fraktion beabsichtige, für die nächste Sitzung des Ausschusses für Angelegenheiten von Menschen mit Behinderungen einen Antrag auf organisatorische Änderungen zur Besserung der Personalsituation in der Heimaufsicht zu stellen.

Der Ausschussvorsitzende regte an, den Öffentlichkeitsbericht der Heimaufsicht auch den Fraktionen zur Beratung und Kenntnisnahme zur Verfügung zu stellen.

Abg. Hurnik bat um eine Aussage zur Niederschrift, wie die Verwaltung mit der Situation in der Heimaufsicht umzugehen gedenke.

Nach weiterer Diskussion, an der sich Abg. Deussen-Dobstadt, Abg. Hurnik, KVR Dahm, Ltd. KMD Klemme und Ltd. KVD Allroggen beteiligten, nahm der Ausschuss den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Anmerkung: Die Stellungnahme der Verwaltung ist der Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.